

Kärnten – Beispiel innovativer Praxis

Kolleg-Patenschaft

Dem Flaggschiff Kärntner Tourismusschulen geht es gut ...

Seit fast 40 Jahren segelten die KTS Kärntner Tourismusschulen in ruhigem Gewässer. Alle drei Schultypen (3jährige, 5jährige und Kolleg) hatten mehr Bewerber als nötig.

Ganz unbemerkt ist im Sommer 2008 die Krise da...

Auch wenn in den vorangegangenen Jahren die Anzahl der Kollegbewerber leicht rückläufig war, so gab es immer genug Schüler, um eine Kollegklasse aufzumachen. Nicht so im Sommer 2008. Es war ein Schock: Wir hatten zu wenig Anmeldungen für das Kolleg. Noch dazu hatten wir zahlreiche Bewerber für die fünfjährige abgewiesen, weil wir uns sicher waren, eine Kollegklasse zu füllen. In einer Hauruckaktion wurden im Sommer 2008 alle Hebel in Bewegung gesetzt und abgewiesene Schüler angerufen. So gelang es zumindest, eine weitere 5jährige Klasse aufzumachen und den Lehrerstand zu halten.

Akzeptieren wir den Verlust des Kollegs oder kämpfen wir?...

Wir riefen die Projektgruppe KOLLEG NEU ins Leben. Nach einer Ist-Analyse der Mitbewerber wurde uns klar, dass es eine Reihe von Gründen gibt, warum die Kollegs österreichweit an Attraktivität verlieren, z.B. viele neue Fachhochschulen, kein akademischer Titel, Ausbildungskosten. Viele andere Schulen haben hingenommen, dass sie ihr Kolleg verloren haben. Wir wollten das nicht akzeptieren! Wir waren überzeugt, dass unser Kolleg eine kompakte Ausbildung mit hervorragenden Jobchancen in der weltweit größten Branche ist. Also kämpften wir.

Die Kollegpatenschaft der Schlüssel zum erfolgreichen Relaunch ...

In zahlreichen Projektgruppensitzungen wurde der Stundenplan fürs Kolleg überarbeitet und Kontakte mit Universitäten aufgebaut, die eine Anrechnung und damit ein verkürztes Bachelorstudium nach dem Kolleg ermöglichten. Das Herz des Kollegrelaunch war allerdings die Kollegpatenschaft. Wir konnten 30 spannende Führungspersönlichkeiten aus dem Tourismus gewinnen, die sich als Pate für die neuen Kollegstudenten zur Verfügung stellen. Die Bandbreite reichte von Kärntner Spizentouristikern (z.B. Christian Kresse), über Hoteldirektoren (Heimo Leitgeb Radisson SAS Vienna) bis zu Christian Gradnitzer, einem erfolgreichen Executive Chef der Jumeirah Gruppe in Dubai.

Eine "Patenschaft" bedeutet für den Paten natürlich keine materielle Verpflichtung, sie kann aber für den Kollegstudenten von unschätzbarem Wert sein, weil sie ihm den Einstieg in die Tourismusbranche erleichtert! Ein Pate übernimmt einen neuen Kollegstudenten als Schützling während der zweijährigen Ausbildungszeit. Ein Pate hilft seinem Patenkind dabei, einen attraktiven Praktikumsjob zu bekommen oder lässt ihn auch unter dem Schuljahr in seinem Betrieb schnuppern und die Diplomarbeit über den Betrieb zu verfassen. Schließlich hilft er ihm beim Jobeinstieg nach dem Kolleg.

Das Flaggschiff KTS macht wieder volle Fahrt und ist stärker als zuvor...

Die viele Arbeit hat sich gelohnt. Wir waren glücklich, mit 25 Kollegstudenten ins Schuljahr zu starten. Sie alle lernten am 13. November ihre Paten bei einem Patenfrühstück kennen und freuen sich auf ihr Praktikum. Wichtigster Zusatznutzen für unsere Schule ist die vertiefte Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und Universitäten. Und schon jetzt arbeiten wir daran, auch 2010 die Patenschaft wieder anbieten zu können.

Kontakt:

Dr. Gerfried Pirker

Kärntner Tourismusschulen

pirker.gerfried@kts-villach.at